



# Jahresbericht 2024

**SARA ADUSE  
FOUNDATION**



# Inhalt

Grusswort der Gründerin	3
Über die Sara Aduse Foundation	4
Tätigkeitsbericht	5
Unsere Wirkungsgebiete	10
Begegnungen	11
FGM Challenges	12
Finanzbericht & Revision	14
Hinter den Kulissen	18
Dank & Ausblick	19

## Impressum:

Sara Aduse Foundation  
Bergstrasse 110  
8032 Zürich

[info@saraadusefoundation.org](mailto:info@saraadusefoundation.org)

Redaktion: Sara Aduse, Jérôme Strijbis  
(Kampagnenforum GmbH)

Bilder: Mohammed Ahmed, Dario Zimmerli,  
Helena Müller, Jan Kellerberger, Office Barak  
Obama, Gesundheitsdirektion des Kt. ZH,  
Silvan Pawli, Sara Aduse Foundation

Druck: Printhirsch  
Auflage: 200 Exemplare

# Ein Jahr des Aufbruchs

## Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer

2024 war ein Jahr des Aufbruchs. Es war ein Jahr voller Mut, Wandel und tiefem Engagement für ein Ziel, das uns alle vereint: Kein Mädchen soll Opfer weiblicher Genitalverstümmelung werden – nicht in Äthiopien, nicht in der Schweiz, nirgendwo auf der Welt.

Mit der Sara Aduse Foundation haben wir im vergangenen Jahr Grenzen überwunden – geografisch, kulturell und gesellschaftlich. In der Schweiz haben wir mit öffentlichen Kampagnen, bewegenden Veranstaltungen und medialer Präsenz ein Tabu sichtbar gemacht. In Äthiopien haben wir mit dem Bildungsprogramm und der Entwicklung des Projekts Nina House Hoffnung gesät – dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Was 2024 besonders macht, ist nicht nur, was wir erreicht haben, sondern wie wir es erreicht haben: mit Menschen. Mit Ihrer Unterstützung, mit Partnerorganisationen, mit mutigen Familien vor Ort, mit einem wachsenden Team von Mitstreiterinnen und Mitstreitern. Es sind diese Allianzen, die Wandel möglich machen.

Der vorliegende Bericht ist ein Zeugnis dieser kollektiven Kraft. Er zeigt, wie wir aus einer Vision eine Bewegung formen – Schritt für Schritt, Stimme für Stimme, Leben für Leben.

Ich danke Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen, Ihre Zeit und Ihre Solidarität. Lassen Sie uns gemeinsam weitermachen. Für jedes Mädchen, das heute noch in Angst lebt – und morgen in Freiheit aufwachsen soll.

Mit tiefer Dankbarkeit und Entschlossenheit,



Sara Aduse  
Geschäftsführerin



# Über die Sara Aduse Foundation

Die Sara Aduse Foundation setzt sich seit 2019 international für die Beendigung der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) ein. Die Stiftung engagiert sich dafür, dass Mädchen und Frauen weltweit sicher, gesund, selbstbestimmt und in Würde leben können. Durch gezielte Massnahmen wie Aufklärungsarbeit, Bildungsprojekte und den Aufbau von Dialogzentren schafft die Foundation Voraussetzungen, um tief verwurzelte kulturelle Normen zu hinterfragen und nachhaltige Veränderungen in betroffenen Gemeinschaften zu bewirken.

Gegründet wurde die Stiftung von Sara Aduse, die selbst im Alter von sieben Jahren Opfer von FGM wurde. Später fand sie den Mut, ihre Geschichte öffentlich zu machen. In ihrem Buch "Ich, die Kämpferin" und dem Dokumentarfilm "Do You Remember Me?" erzählt sie von ihren Erfahrungen und ihrem Weg der Verarbeitung. Sie setzt sich leidenschaftlich dafür ein, FGM weltweit zu beenden und betroffene Mädchen und Frauen zu unterstützen.

Die Arbeit der Sara Aduse Foundation beinhaltet die Sensibilisierung für das Thema und damit die Enttabuisierung als Grundlage dafür, dass FGM nachhaltig und innerhalb der familiären und gesellschaftlichen Strukturen an Akzeptanz verliert und konkrete Massnahmen, (potentiell) betroffene Mädchen vor einer Beschneidung zu bewahren.

Die Stiftung sucht aktiv den Dialog und die Zusammenarbeit mit öffentlichen Stellen, Organisationen mit Berührungspunkten in den Bereichen Kindeswohl, Menschen- und insbesondere Frauenrechte, Gesundheitsförderung und frühkindlicher Bildung sowie aufgrund der oftmals religiös begründeten Praktik der Mädchenbeschneidung mit fortschrittlichen Vertretern des Islamischen Glaubens.



# Tätigkeitsbericht

## 2024 - Ein Jahr des Aufbaus

Die Sara Aduse Foundation setzt sich auch im Jahr 2024 unermüdlich für die Beendigung weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) ein. Der Tätigkeitsbericht gibt einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Massnahmen und Aktivitäten, die von Januar bis Dezember umgesetzt wurden. Schwerpunkte lagen auf der Sensibilisierung in der Schweiz, dem Ausbau des Bildungsprojekts in Äthiopien, dem Aufbau von Kooperationsnetzwerken sowie der konkreten Umsetzung des innovativen Projekts «Nina House». Diese Initiativen wurden begleitet von einer engagierten Community, die uns mit Aktionen wie der «Balboa Ruder Challenge» aktiv unterstützt. Der Bericht zeigt die strategische Entwicklung, den Ausbau der Strukturen und die wachsende öffentliche Präsenz der Stiftung im Kampf gegen FGM auf.

## Internationaler Tag gegen FGM

Der Auftakt des Jahres 2024 war geprägt durch intensive Vorbereitungen für den Internationalen Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung am 6. Februar. Die Sara Aduse Foundation sensibilisierte in Zusammenarbeit mit der kantonalen Anlaufstelle FGMhelp und der internationalen Kinderrechtsorganisation Plan International zum Thema FGM, um das Bewusstsein für die anhaltende Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung auch in der Schweiz zu schärfen. Dabei stand eine aktive Medienarbeit, unter anderem über einen umfangreichen Beitrag von 20 Minuten, sowie eine Veranstaltung im Vordergrund, die die Dringlichkeit dieses Themas verdeutlichten.



Im Nachgang erfolgte eine verstärkte Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz. Trotz der europäischen Gesetzeslage existieren auch hierzulande Fälle von FGM, oft im Verborgenen. Mit einer vielbeachteten Vorführung des Films «Do You Remember Me?» von 20 Minuten und Sara Aduse im Kino Frame in Zürich mit über 200 Gästen und einer Informationsveranstaltung bei FGMhelp mit reger Teilnahme und Diskussion gelang es, dem Thema weitere wichtige Plattformen zu geben. Die Aufklärung zielte darauf ab, betroffene Gemeinschaften zu erreichen und die gesellschaftliche Ächtung der Praxis weiter zu festigen.

*«Sara Aduse ist eine starke und mutige Frau mit dem klaren Ziel vor Augen, Mädchen vor der Beschneidung zu schützen. Sara schafft es dank ihrer empathischen, fröhlichen Art, erfolgreich über das Tabuthema FGM in Äthiopien zu reden und sowohl Frauen wie auch Männer zum Umdenken zu bewegen. Eine bewundernswerte Arbeit.»*

*Désirée Pomper,  
Chefredaktorin 20 Minuten*



## Ausbau des Bildungsprogramm und Öffentlichkeitsarbeit in Äthiopien

Im März begann die Sara Aduse Foundation mit dem Ausbau ihres Bildungsprogramms, das speziell Mädchen in Äthiopien unterstützt. Ziel ist es, den von FGM bedrohten Mädchen Bildung, Schutz und soziale Integration zu ermöglichen. Begleitend zur Ausweitung des Programms startete die Stiftung eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit in Harar, einer Region mit hoher FGM-Prävalenz.

Die Aktivitäten vor Ort konzentrierten sich auf den direkten Kontakt mit betroffenen Familien, die Vermittlung von Informationen über die Risiken und Rechtslage von FGM sowie die Gewinnung weiterer Unterstützer. Durch die Präsentation von Erfolgsgeschichten wurden Emotionen und Vertrauen geweckt, was zu einer steigenden Anzahl von Patenschaften führte. Diese Initiative trägt massgeblich dazu bei, langfristig die kulturellen Normen zu verändern und Mädchen konkrete Perspektiven zu bieten.



*«Wir müssen Mädchen vor illegaler Beschneidung schützen. Sara Aduse kämpft entschlossen für dieses Ziel.»*

*Natali Rickli,  
Regierungsrätin*



## Netzwerkverstärkung, Kooperationen und Stiftungsratsentwicklung

Der Zeitraum von März bis November stand ganz im Zeichen der strategischen Netzwerkstärkung. Die Sara Aduse Foundation intensivierte ihren Kontakt mit Unternehmen, Stiftungen und Trägerschaften, die eine ähnliche Zielsetzung verfolgen.

Anlässlich einer Projektreise nach Harar konnten zudem ein Dutzend weitere Mädchen in unser Bildungsprogramm aufgenommen werden, um ihnen Bildung und Schutz zu gewährleisten. Ein Fernsehauftritt in einer Hararischen TV-Station diente dazu, über die Auswirkungen von FGM, deren Praxis in Äthiopien seit Jahren verboten ist, aber dennoch weiter im Versteckten praktiziert wird, aufzuklären und die Arbeit der Foundation auch vor Ort und einem kritischen Publikum vorzustellen und näher zu bringen. Zusätzlich gelang es, mit einer Strassenumfrage zum Thema FGM das Bewusstsein in der lokalen Bevölkerung weiter zu erhöhen und die Haltung der Bevölkerung im direkten Kontakt zu erfahren.

Die Aufnahme neuer Stiftungsratsmitglieder, die mit frischen Perspektiven und grossem Engagement die erfolgreiche Aufbauarbeit der Vorgänger übernehmen schloss ein die intensiven Sommermonate ab. Die Erweiterung des Aufsichtsgremiums stärkt die Governance-Strukturen der Stiftung und garantiert eine nachhaltige Fortführung der Aktivitäten. Insgesamt wurde so das Fundament für eine professionelle und langfristig wirksame Organisation gelegt.

*«Women shouldn't do this to other Women»*

*Barak Obama  
44. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika*



## Projektentwicklung «Nina House»: Neues Sensibilisierungs- und Beratungsangebot

Ab dem zweiten Halbjahr nahm das Projekt «Nina House» zunehmend Gestalt an. Es handelt sich um ein niederschwelliges Sensibilisierungs- und Beratungsangebot, das betroffenen Mädchen und ihren Familien direkt vor Ort Unterstützung bietet. Die Konzeption wurde in enger Abstimmung mit lokalen Akteuren entwickelt und umfasste innovative Interventionskonzepte, die auf kulturelle Sensibilität und praktische Umsetzbarkeit ausgelegt sind.

Die Idee stiess sofort auf grosses Interesse bei Partnern und Gemeinden. Bis Ende des Jahres wurde ein detaillierter Aktionsplan erstellt, der sowohl Aufklärung als auch Schutz und Empowerment umfasst. „Nina House“ soll eine zentrale Anlaufstelle werden, die Hilfe erleichtert und langfristig die Prävention von FGM voranbringt.

## Fundraising und Community-Aktivitäten: Die „Balboa Ruder Challenge“

Zum Jahresende fand die «Balboa Ruder Challenge» statt, ein sportlicher Fundraising-Anlass, bei dem zahlreiche Männer und Frauen aktiv wurden, um Mittel für das Projekt «Nina House» zu sammeln. Die Veranstaltung verband sportlichen Ehrgeiz mit dem Engagement für eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Die Challenge wurde zum Erfolg und stärkte nicht nur die finanzielle Basis, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Sara Aduse Foundation. Ziel ist es, diesen Anlass als Leuchtturm-Event für die Community zu etablieren, der jährlich Menschen zusammenbringt und den Kampf gegen FGM nachhaltig unterstützt. Damit zeigt die Stiftung eindrucksvoll, wie soziale Verantwortung und gemeinsame Aktivitäten wirkungsvoll verknüpft werden können.



## Unsere Wirkungsgebiete



### SCHWEIZ

Die Sara Aduse Foundation unterstützt und berät Anlaufstellen gegen Genitalbeschneidung von Mädchen und Frauen mit Erfahrungen aus erster Hand und Wissen zum soziokulturellen Kontext und setzt sich mit Sensibilisierungskampagnen für ein grösseres Bewusstsein in der Bevölkerung ein. Unser Fokus liegt auf der Erreichbarkeit der Zielgruppen und einer niederschweligen und persönlichen Ansprache.



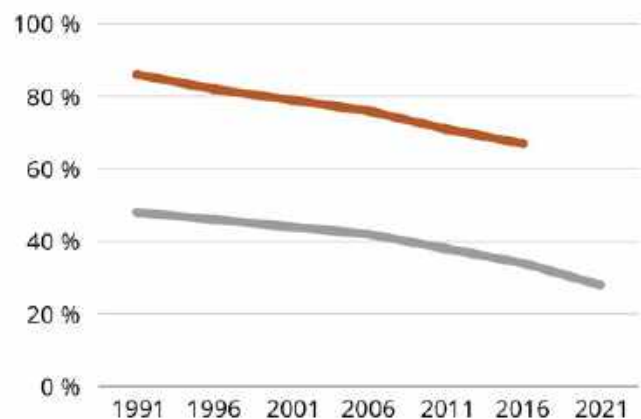
### ÄTHIOPIEN

In Harar entsteht mit dem Nina House ein Dialogzentrum mit den Zielen der Sensibilisierung, Aufklärung und Beratung zu FGM. Die Intervention bei bevorstehenden Beschneidungen bewahrt potentiell betroffene Mädchen unmittelbar vor FGM. Kooperationen auf überregionaler und nationaler Ebene bilden die Grundlage für eine Ausweitung des Pilotprojekts.

## Entwicklung von FGM international und in Äthiopien

In den letzten 30 Jahren ist ein allgemeiner Rückgang der Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) zu beobachten. Aktuelle Daten aus 31 betroffenen Ländern (grau) mit repräsentativen Erhebungen zeigen, dass aktuell dennoch etwa jede dritte 15- bis 19-jährige Frau von FGM betroffen ist, verglichen mit jeder zweiten in den 1990er Jahren.

In Äthiopien (braun) erfolgt FGM noch in 67 % (2016, keine neueren Zahlen verfügbar) der Fälle, was einen überdurchschnittlich hohen Wert darstellt.



Quelle: UNICEF global databases, 2022

## Begegnungen

*«Die Begegnung mit Sara Aduse im Rahmen unserer Frauengespräche hinterliess einen tiefen Eindruck bei vielen der anwesenden Mädchen und Frauen.*

*Mit bemerkenswerter Offenheit, kultureller Sensibilität und der Fähigkeit, auf Augenhöhe zu kommunizieren, schuf sie einen Raum, in dem über weibliche Genitalverstümmelung (FGM) nicht nur gesprochen, sondern auch nachgedacht und hinterfragt wurde.*

*Besonders eindrücklich war ihre emotionale und sprachliche Nähe – auch auf Somali und Arabisch fand sie Worte, die tief verwurzelte Erfahrungen berührten und Vertrauen schufen.*

*Viele jungen Frauen fühlten sich durch ihre Präsenz ermutigt, sich Hilfe zu holen und einen neuen Umgang mit ihrer Geschichte und ihrem Körper zu finden. Ihre Arbeit ist kraftvoll, nahbar und nachhaltig wirksam.»*



Sandra Rumpel vom Verein Family Help im Gespräch mit Sara Aduse



Rahel Erb von der Villa YoYo Hirzenbach erhält Besuch von Sara Aduse

*«Sara Aduse hat mit ihrem Besuch im Rahmen der Frauengespräche viele Frauen berührt, aufgeklärt und motiviert. Ihr Einsatz wurde als sensibel, mutig und inspirierend wahrgenommen.»*

# FGM Challenges



Die Probleme und Herausforderungen im Bezug auf FGM sind vielfältig und tief verwurzelt in kulturellen, sozialen und gesundheitlichen Aspekten. Die Bekämpfung von FGM erfordert einen umfassenden Ansatz, der nicht nur gesetzliche und gesundheitliche Massnahmen umfasst, sondern auch tiefgreifende kulturelle und gesellschaftliche Veränderungen anstrebt. Eine effektive Lösung muss Bildung, Aufklärung und Unterstützung für betroffene Frauen und Gemeinschaften bieten und auf internationalen, nationalen und lokalen Ebenen arbeiten, um eine langfristige Veränderung herbeizuführen.

Die Massnahmen zur Bekämpfung von FGM finden sich in den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) 3 (Gesundheit), 4 (Bildung) und 5 (Geschlechtergleichheit) wieder.

## 1 Kulturelle Traditionen und soziale Normen

**Tradition als treibende Kraft:** FGM wird in vielen Gesellschaften als notwendiger kultureller Brauch betrachtet. Es gilt als Rite of Passage, das Mädchen zur „Frau“ macht und oft als Voraussetzung für die Heirat angesehen wird.

**Gesellschaftlicher Druck:** Mädchen und Frauen werden oft gezwungen, sich der Praxis zu unterziehen, um in der Gemeinschaft akzeptiert zu werden. Der soziale Druck, Teil der Tradition zu bleiben, ist enorm.

**Fehlinformation und Mythen:** In vielen Gemeinschaften existieren Missverständnisse und falsche Überzeugungen über die Vorteile von FGM, wie z.B. die Vorstellung, dass es die Sexualität der Frau kontrolliert oder ihre „Reinheit“ sichert.

## 2 Gesundheitliche Auswirkungen:

**Physische Schäden:** FGM verursacht schwere gesundheitliche Probleme, darunter chronische Schmerzen, Infektionen, Zysten, Unfruchtbarkeit und gefährliche Komplikationen bei der Geburt, die das Leben der betroffenen Frauen und Mädchen gefährden können.

**Psychische Traumata:** FGM hat tiefgreifende psychologische Folgen wie posttraumatische Belastungsstörungen, Angstzustände und Depressionen, da die betroffenen Mädchen oft traumatische Erlebnisse durch die Zeremonie und die Auswirkungen auf ihr späteres Leben ertragen müssen.

### 3 Soziokulturelle Rahmenbedingungen

**Rechtliche und institutionelle Herausforderungen:** FGM, aber die Durchsetzung ist oft mangelhaft. Traditionelle Praktiken werden vielerorts weiterhin praktiziert, ohne dass Strafverfolgung erfolgt.

**Mangelnde Bildung und Aufklärung:** In vielen betroffenen Regionen fehlt es an Aufklärung über die Risiken von FGM. Kinder, Eltern und sogar medizinisches Personal sind oft nicht ausreichend informiert.

**Kultureller Widerstand gegen gesetzliche Massnahmen:** Auch wenn Gesetze existieren, stossen sie auf Widerstand von Teilen der Bevölkerung, die die Praxis als Teil ihrer kulturellen Identität betrachten.

### 4 Gleichberechtigungs- und Frauenrechte

**Frauen als „Eigentum“:** In vielen Gemeinschaften wird FGM als Mittel zur Kontrolle der weiblichen Sexualität genutzt. Es unterdrückt den sexuellen Genuss der Frauen und reduziert ihre Fähigkeit, ihr Leben selbstbestimmt zu führen.

**Mangelnde Entscheidungsfreiheit:** Mädchen und Frauen, die FGM unterzogen wurden, haben oft wenig oder keinen Einfluss auf ihre eigenen Körper und Leben, was ihre Unabhängigkeit und Selbstbestimmung stark einschränkt.

### 5 Mangel an Unterstützung:

**Fehlende internationale Solidarität:** Obwohl FGM international als Menschenrechtsverletzung anerkannt wird, fehlt es an einer kohärenten und einheitlichen globalen Anstrengung zur Bekämpfung dieser Praxis. Die Unterstützung von Regierungen, internationalen Organisationen und der Gesellschaft ist nicht immer ausreichend.

**Unzureichende Ressourcen:** Organisationen, die gegen FGM kämpfen, sind auf Spenden und begrenzte Ressourcen angewiesen, was ihre Wirkungskraft einschränkt. Es fehlt an langfristigen, nachhaltigen Programmen zur Aufklärung und Prävention.

### 6 Zukunftsperspektiven:

**Generationenübergreifender Zyklus:** FGM wird oft von Mutter zu Tochter weitergegeben, was die Abschaffung der Praxis über Generationen hinweg erschwert. Es bedarf umfangreicher Bildungsprogramme, um den Zyklus zu durchbrechen und eine nachhaltige Veränderung zu erzielen.

**Fehlende Unterstützung für Betroffene:** Viele Betroffene haben nach der Durchführung der Praxis mit erheblichen gesundheitlichen, emotionalen und sozialen Herausforderungen zu kämpfen. Aktuell gibt es nur begrenzte Unterstützungssysteme, um ihnen zu helfen, zu heilen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

# Finanzen

## Bilanz per 31.12.2024 (in Schweizer Franken)

	2024	%	2023*	%
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Flüssige Mittel	100'592	88.2	146'537	128.5
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'871	1.6	2'857	2.5
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>102'463</b>	<b>89.8</b>	<b>149'394</b>	<b>91.1</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Sachanlagen</b>				
Mobile Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	1'200	1.1	1'600	1.4
Photoausrüstung	10'400	9.1	13'000	11.4
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>11'600</b>	<b>10.2</b>	<b>14'600</b>	<b>8.9</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>114'063</b>	<b>100.0</b>	<b>163'994</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
Gegenüber Nahestehenden	30'931	27.1	29'555	25.9
Passive Rechnungsabgrenzungen	8'792	7.7	8'531	7.5
<b>Total Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>39'723</b>	<b>34.8</b>	<b>38'086</b>	<b>23.2</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>39'723</b>	<b>34.8</b>	<b>38'086</b>	<b>23.2</b>
<b>Organisationskapital</b>				
Stiftungskapital	110'000	96.4	110'000	96.4
Freiwillige Gewinnreserven				
Freies Kapital	-35'660	-31.3	15'908	13.9
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>74'340</b>	<b>65.2</b>	<b>125'908</b>	<b>76.8</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>114'063</b>	<b>100.0</b>	<b>163'994</b>	<b>100.0</b>

\* Verlängertes Geschäftsjahr 20.12.2022 - 31.12.2023

# Finanzen

## Erfolgsrechnung per 31.12.2024 (in Schweizer Franken)

	2024	%	2023*	%
<b>Ertrag</b>				
Erhaltene Zuwendungen	82'100	100.0	220'021	100.0
<i>davon frei</i>	82'100	100.0	220'021	100.0
<i>davon zweckgebunden</i>	0	0.0	0	0.0
<b>Total Ertrag</b>	<b>82'100</b>	<b>100.0</b>	<b>220'021</b>	<b>100.0</b>
<b>Direkter Projektaufwand</b>				
Aufwand Buch	0	0.0	-4'100	-1.9
Entrichtete Zuwendungen an Projekte	0	0.0	-43'231	-19.6
Aufwand Schulen	-3'755	-4.6	-575	-0.3
Aufwand Patenschaften	0	0.0	-800	-0.4
Aufwand Projektarbeit	-78'421	-95.5	-19'250	-8.7
<b>Total Direkter Projektaufwand</b>	<b>-82'176</b>	<b>####</b>	<b>-67'956</b>	<b>-30.9</b>
<b>Bruttoergebnis I</b>	<b>-76</b>	<b>-0.1</b>	<b>152'065</b>	<b>69.1</b>
Personalaufwand	-15'866	-19.3	-61'508	-28.0
<b>Bruttoergebnis II</b>	<b>-15'942</b>	<b>-19.4</b>	<b>90'557</b>	<b>41.2</b>
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>				
Raumaufwand	-6'963	-8.5	-6'330	-2.9
Unterhalt	-1'567	-1.9	-649	-0.3
Fahrzeugaufwand	-162	-0.2	-129	-0.1
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-842	-1.0	-3'054	-1.4
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-11'881	-14.5	-34'670	-15.8
Werbeaufwand	-8'704	-10.6	-20'875	-9.5
Reise- und Representationsspesen	-2'208	-2.7	-4'093	-1.9
<b>Total Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-32'326</b>	<b>-39.4</b>	<b>-69'799</b>	<b>-31.7</b>
<b>Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)</b>	<b>-48'268</b>	<b>-58.8</b>	<b>20'758</b>	<b>9.4</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3'000	-3.7	-3'726	-1.7
<b>Ergebnis vor Finanzerfolg (EBIT)</b>	<b>-51'268</b>	<b>-62.4</b>	<b>17'032</b>	<b>7.7</b>
Finanzaufwand	-300	-0.4	-1'124	-0.5
<b>Organisationskapital</b>	<b>-51'568</b>	<b>-62.8</b>	<b>15'908</b>	<b>7.2</b>
Zuweisung an freies Kapital	-51'568	-62.8	15'908	7.2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>	<b>0</b>	<b>0.0</b>

\* Verlängertes Geschäftsjahr 20.12.2022 - 31.12.2023

# Bericht der Revisionsstelle

Unsere Revisionsstelle Serves Audit bestätigt der Sara Aduse Foundation eine einwandfreie Abbildung der Betriebstätigkeit gemäss geltendem, Schweizerischen Standard zur eingeschränkten Revision.

<p>Revision Beratung</p> <p>Serves Audit AG Haselstrasse 18 CH-5400 Baden</p> <p>056 200 28 50 info@serves.ch</p> <p>www.serves.ch CHE-113.985.513</p>	 <p>An den Stiftungsrat <b>SARA ADUSE FOUNDATION</b> 8032 Zürich</p>
--	--

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision 2024**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der SARA ADUSE FOUNDATION für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende einer uns nahestehenden Gesellschaft haben bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Baden, 23. Mai 2025

**Serves Audit AG**



Stefan Hummel  
Zugelassener Revisionsexperte

**Beilage:** Jahresrechnung

EXPERTuisse zertifiziertes Unternehmen  
Mitglied TREUHAND | SUISSE

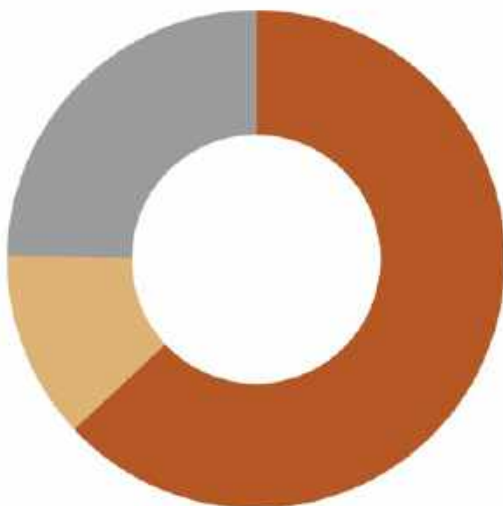
Der vollständige Finanzbericht inkl. Anhängen und Mittelflussrechnung kann auf der Geschäftsstelle ([info@saraadusefoundation.org](mailto:info@saraadusefoundation.org)) angefordert werden.

## Kommentar zur Jahresrechnung

Das erste ordentliche Geschäftsjahr der Stiftung war geprägt vom Aufbau von Netzwerken, der Planung und Durchführung erfolgreicher Anlässe zur Gewinnung und Pflege wertvoller Unterstützerinnen und Unterstützer sowie einer intensiven Planungsphase für das im Frühling 2025 gestarteten Projekt Nina House. Ein Grossteil des Programmaufwandes bestand 2024 damit aus Arbeiten, die in den Folgejahren zu einer erfolgreichen Projektumsetzung mit Skalierungspotential führen wird.

Aus der Idee und dem Wunsch, mit einem auf Dialog setzenden Ansatz und genährt von eigenen Erfahrungen, Mädchen und ihren Familien in Harar die Chance zu geben, aus eingefahrenen Mustern auszubrechen und die grausame Praxis der weiblichen Genitalverstümmelung hinter sich zu lassen, entstand ein Konzept, das schnell auf grosses Interesse stiess und in wochenlanger Arbeit und im Austausch mit Fachkräften aus Medizin, Religion und Psychologie stetig erweitert und verfeinert wurde. Als nun bereits im Aufbau befindliches Pilotprojekt wird Nina House eine Basis für Sensibilisierung, Prävention und Intervention werden.

Weiter wurde mit der Erneuerung des Stiftungsrats und dem Beizug ausgewiesener Expertise im Bereich Non Profit Management die Basis gelegt, dass die Sara Aduse Foundation ihrer Arbeit zielführend und nach modernen Ansätzen gemäss den Sustainable Development Goals (SDG) nachkommt.



Programmaufwand (63,0%)

Personalaufwand (12,2%)

Betriebsaufwand (24,8%)

# Hinter den Kulissen

Der Stiftungsrat der Sara Aduse Foundation ist mehr als ein beratendes Gremium – er ist ein aktiver Teil unserer täglichen Arbeit. Kim Johansson, Nada Hassan (beide seit 2024) und Rami Aduse (seit 2023) - unten von links nach rechts - begleiten und unterstützen die Gründerin Sara Aduse mit grossem persönlichem Einsatz, strategischem Blick und einem grossen Verständnis für die gesellschaftliche Relevanz unseres Engagements.

Was das Aufsichtsgremium stellvertretend für alle Unterstützerinnen und Unterstützer der Sara Aduse Foundation hinter den Kulissen verbindet, ist mehr als eine Aufgabe: Es ist eine gemeinsame Vision. Wir wollen Mädchen vor weiblicher Genitalverstümmelung schützen – und Kindern, die unter physischer und psychischer Gewalt leiden, ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Unsere Arbeit in Äthiopien und der Schweiz wäre nicht möglich ohne die Unterstützung zahlreicher Menschen, die ehrenamtlich Zeit und Energie einsetzen. Sie unterstützen uns im Hintergrund, oft unbemerkt, und mit grossem Herz – und machen damit vieles möglich, was über unsere begrenzten Ressourcen hinausgeht. Ihnen gilt unser tiefster Dank.

Ein herzliches Dankeschön für ihre wertvolle Aufbauarbeit seit der Gründung unserer Stiftung gilt Franziska Wiesner und Roman Tomic, die den Stiftungsrat im Laufe des Jahres verlassen haben.



# Ausblick und Dank

Mit Blick auf 2025 und darüber Hinaus sind die nächsten Schritte klar definiert:

Der 6. Februar nimmt im Kalender der Sara Aduse Foundation eine wachsende Bedeutung ein und soll zu einem Anker der Sensibilisierungsarbeit in der Schweiz werden.

Ende des ersten Quartals 2025 zieht die Gründerin und Namensgeberin der Stiftung für die Dauer des Projektaufbaus nach Äthiopien, um die Entstehung von Nina House vor Ort voranzutreiben und zu begleiten. Dies umfasst in einer ersten Phase zahlreiche Abklärungen vor Ort, die Etablierung verlässlicher Kontakte sowie den intensiven Austausch mit Familien, die über die bereits erfolgreich eingeführten Projektpatenschaften mit ihren praktischen Erfahrungen wertvolle Einblicke in den Alltag betroffener Familien ermöglichen.

Im Verlauf des Sommers erwarten wir trotz vieler Unwägbarkeiten, erste regelmässige Aktivitäten einführen und damit wichtige Praxiserfahrungen sammeln zu können und in die Realisierung eines ständigen Betriebs integrieren zu können.

In der Schweiz wird die Stiftung von erfahrenen Experten und Expertinnen in internationaler Zusammenarbeit, Kommunikation und Fundraising unterstützt, um sicherzustellen, dass die Rahmenbedingungen für Sara Aduse bei ihrer herausfordernden Tätigkeit vor Ort stets bestmöglich gegeben sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Unterstützerinnen und Unterstützern für die grosszügige Unterstützung über Projektpatenschaften, Spenden oder die Teilnahme an Sammelaktionen. Gemeinsam setzen wir uns weiterhin mit Nachdruck dafür ein, dass in Zukunft kein Mädchen und keine Frau Opfer von FGM wird.



# Unterstützen Sie den Kampf gegen FGM



## Ein Eingriff mit lebenslangen Folgen

Über 200 Millionen Mädchen und Frauen sind weltweit von FGM betroffen, wobei 44 Millionen von ihnen Mädchen unter 15 Jahren sind. Es ist schockierend, dass 37 Prozent aller 15- bis 19-jährigen Mädchen weltweit von dieser grausamen Praxis betroffen sind. Die Mädchenbeschneidung ist ein offensichtlicher Verstoss gegen fundamentale Menschenrechte und bedeutet einen qualvollen Eingriff mit dauerhaften physischen und psychischen Konsequenzen.

Angesichts dieser alarmierenden Realität setzt die Sara Aduse Foundation alles daran, die Mädchen zu schützen und dieser Praxis ein endgültiges Ende zu setzen.

Die Stiftung kämpft für Aufklärung, Prävention und Unterstützung der betroffenen Mädchen und Frauen. Ihr Ziel ist es, Bewusstsein zu schaffen, die gesetzliche Lage zu stärken und Programme zur medizinischen Versorgung sowie psychosoziale Unterstützung bereitzustellen. Durch diese Massnahmen hoffen wir, das Leben von Mädchen und Frauen zu verbessern und ihnen eine sichere und gesunde Zukunft ohne den Schatten der Mädchenbeschneidung zu ermöglichen.

Und genau für diese Massnahmen benötigen wir Ihre Unterstützung. Spenden Sie noch heute. Herzlichen Dank!



Jetzt scannen und spenden!

# FINANZEN

## Anhang zu Jahresrechnung 2023 (in Schweizer Franken)



### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung SARA ADUSE FOUNDATION erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER 21 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der vorliegende Rechnungsabschluss nach Swiss GAAP FER 21 stellt gleichzeitig den statutarischen und handelsrechtlichen Abschluss dar.

### Bewertungsgrundsätze

Im Grundsatz wurden historische Wertansätze gewählt. Dabei wird das Umlaufvermögen zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bewertet. Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungswerten abzüglich der betriebswirtschaftlichen notwendigen Abschreibungen bilanziert.

### Flüssige Mittel

Unter den flüssigen Mittel werden Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit unter 90 Tagen bilanziert.

### Wertschriften mit Börsenkurs

Die Wertschriften werden zum aktuellen Marktwert per Bilanzstichtag erfasst.

### Forderungen, Verbindlichkeiten

Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

### Sachanlagen / Immaterielle Anlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen degressiv vom Restbuchwert.

Anlagekategorie	Prozent
Mobiliar und Einrichtungen	25%
Fotoausrüstung	20%

# FINANZEN

## Anhang zu Jahresrechnung 2023 (in Schweizer Franken)



### Erläuterungen zur Bilanz

(in CHF)

2022/2023

#### 1 Flüssige Mittel

Bankguthaben

146'537

**146'537**

#### 2 Aktive Rechnungsabgrenzung

Guthaben Spenden

1'335

Vorauszahlungen Sachversicherungen

655

Vorauszahlungen Sozialversicherungen

866

**2'857**

#### 3 Entwicklung der Sach- und immateriellen Anlagen

(Beträge gerundet)

	Mobilier / Einrichtungen	Photo- ausrüstung	Total
--	-----------------------------	----------------------	-------

##### Nettobuchwerte 20.12.2022

0

0

0

##### Anschaffungskosten

Stand 20.12.2022

0

0

0

Zugänge

2'101

16'225

18'326

Abgänge

0

0

0

Stand 31.12.2023

**2'101****16'225****18'326**

##### Kumulierte Wertberichtigungen

Stand 20.12.2022

0

0

0

Planmässige Abschreibungen

501

3'225

3'726

Abgänge

0

0

0

Stand 31.12.2023

**501****3'225****3'726**

##### Nettobuchwerte 31.12.2023

**1'600****13'000****14'600**

# FINANZEN

## Anhang zu Jahresrechnung 2023 (in Schweizer Franken)



### Erläuterung zur Bilanz

(in CHF)

2022/2023

#### 4 Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden

Kontokorrent Sara Aduse

29'555

**29'555**

#### 5 Passive Rechnungsabgrenzungen

Finanzaufwand

1'510

Treuhand/Beratung

3'500

Löhne / Sozialversicherungen

3'185

Diverses

336

**8'531**

### Erläuterung zur Betriebsrechnung

(in CHF)

2022/2023

#### 6 Personalaufwand

Löhne und Gehälter

10'833

Sozialleistungen

1'342

Übrige Personalkosten

9'415

Dienstleistung Dritter

39'919

**61'508**

#### 7 Verwaltungsaufwand

Telefon, Fax, Internet, Informationsbeschaffung

926

Beratungs- / Treuhandaufwand

33'744

**34'670**

#### 8 Finanzergebnis

Zinsaufwand, Spesen

1'124

**1'124**

# FINANZEN

## Anhang zu Jahresrechnung 2023 (in Schweizer Franken)



### Ergänzende Erläuterungen und Angaben

(in CHF)

2022/2023

#### 12 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

#### 14 Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Asga Pensionskasse (- = Guthaben)

650

#### 15 Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung wird nicht offengelegt, da dieses nur aus einer Person besteht. Die übrigen Organe haben keine Entschädigung erhalten.